

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

100 (30.4.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratiz-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 2. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000

Abonnenten.

Nr. 100.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Dienstag den 30. April 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Herzog Friedrich von Anhalt.

Am heutigen Tage vollendet Herzog Friedrich von Anhalt sein fünfzigstes Lebensjahr, und fast zu gleicher Zeit begehrt der Fürst das dreißigjährige Jubiläum seiner Regierung. Er gehört zu den deutschen Bundesfürsten, die sich weniger an dem großen politischen Leben in Reich und Nation, als vielmehr an dem kleinen Kreise ihres engeren Vaterlandes unendlich viel Gutes gestiftet haben. Besonders der Kunst und Musik hat, wie u. a. das Hoftheater und die Herzogl. Kapelle zeigt, Herzog Friedrich sein Augenmerk zugewendet; und mit seinen Unterthanen verkehrte er in herzgewinnender Liebenswürdigkeit.



Herzog Friedrich von Anhalt.

Das Leben des Fürsten verlief im ganzen ruhig und still. Der Herzog ist der Sohn des Herzogs Leopold Friedrich und seiner Gemahlin Friederike, einer Tochter des Prinzen Ludwig von Preußen. Seine Studien machte er in Bonn und Genf. 1850 trat er beim 1. Garde-Regiment z. F. in die preussische Armee ein. Die Schwester des Herzogs war, wie man weiß, vermählt mit dem Prinzen Friedrich Karl, in dessen Stab er selbst im dänischen Feldzuge und an der Erstürmung der Düppeler Schanzen theilnahm. Den französischen Krieg machte er als Generalleutnant mit. Am 22. Mai 1871 wurde er zur Regierung seines Heimathlandes berufen.

Die heutige Feier wird nach dem Wunsche des greisen Bundesfürsten keine geräuschvolle sein. Der Herzog denkt den Tag, wie ein Erlaß seines Hausministeriums kundgibt, „in stiller Zurückgezogenheit zu verleben“, und auf seinen wohlgefälligen Sinn ist es auch zurückzuführen, daß eine vom Dessauer Gemeinderathe beschlossene Illumination unterbleiben wird, um der Stadt die Kosten zu ersparen.

Genau vor einer Woche hat Herzog Friedrich seinen 47. Hochzeitsstag feiern können. Seine Frau Antoinette ist eine geborene

Prinzessin von Sachsen-Meiningen. Der Erbprinz Friedrich ist bekanntlich mit Prinzessin Marie von Baden vermählt, eine Schwester des Herzogs war die Gemahlin des Prinzen Friedrich Karl.

Badische Chronik.

Eberbach, 28. April. Um den wachsenden Anforderungen des Publikums zu genügen, hat die Generaldirektion der Gr. Bad. Staatseisenbahnen für die Strecke Heidelberg-Würzburg im Sommerfahrplan einen weiteren Schnellzug vorgesehen, so daß vom 1. Mai ab auf genannter Strecke täglich 3 Schnellzüge verkehren, während noch vor 9 Jahren dort kein einziger Schnellzug fuhrte. Infolge des gesteigerten Verkehrs hat sich die einspurige Linie schon längst als unzureichend erwiesen und wird sich dieser Mibstand vom 1. Mai ab in noch erheblicherem Maße bemerkbar machen. Um Abhilfe zu schaffen, ist, wie wir aus bester Quelle erfahren, seitens Gr. Generaldirektion die Anlage einer zweiten Spur, vorläufig von Neckargemünd nach Neckarzell geplant. Die Kosten sind auf rund 5 Millionen Mk. veranschlagt, wovon allein für Erweiterung des Bahnhofes Eberbach 2 Millionen verwendet werden. Eine diesbezügliche Vorlage für den Landtag befindet sich in Vorbereitung.

Dos, 28. April. Ein gestern über hiesige Gemeinde niedergegangenes Gewitter, mit Hagel verbunden, richtete an den Feld- und Gartengewächsen, sowie an den zur Zeit prächtig blühenden Bäumen ziemlich Schaden an. Da die Reben noch etwas zurück sind, ist der Schaden in den Weinbergen weniger erheblich.

Donauwörth, 26. April. Dieser Tage hat eine Kommission aus Wöhringen von der als Jäger und Händler weltbekannt und äußerst reellen Firma Kaspar Häuser von Hausenortwald 108 Stück Nachtwild edelster Abstammung gekauft und sofort verladen. Unter diesen Thieren befanden sich junge, kräftige Kühe und kräftige Kalbinnen, Farnen und Kinder. Alle Thiere hatten die Tuberkuloseprobe bestanden und fanden allgemein so großen Beifall, daß der Firma sofort wieder ein bedeutender Lieferungsantrag pro Mai d. Js. erteilt wurde.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 29. April. (Tel.) Trozdem vor einigen Wochen ein Viehtreiber, ein gewisser D a m i a n, als der berüchtigte Anstifter verhaftet worden war, nahmen die Unthaten doch ihren Fortgang. Gestern gelang es zwei als Mädchen verkleideten Polizisten den wirklichen Thäter auf frischer That festzunehmen. Der Thäter wurde in einem Straßengraben liegend mit gesägtem Messer gefunden. Einem der Schutzleute gelang es, ihm sofort das Messer zu entwenden und ihn dingfest zu machen. Der i. Zt. festgenommene D a m i a n wurde nur verhaftet, um die Gemüther der hiesigen Bewohner zu beruhigen; er wurde eines Mordzuchtverbrechens überführt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. April.
P. Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 25. April. Der Karlsruher Stadtrath hat der Handelskammer den Entwurf eines Ortsstatuts, betreffend den Besuch der hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschule, überandt. Es wird der Wortlaut des Entwurfs mittheilen. In demselben wird u. A. darauf hingewiesen, daß die Mitglieder der Handelskammer sich wohl bewußt sind, welche hohen Werth eine gute Schulbildung für den Kaufmann hat, daß

aber nach Ansicht der Handelskammer die jungen Kaufleute die zu einem geachteten Fortwärtkommen nöthigen allgemeinen Kenntnisse thunlichst schon vor dem Eintritt in die kaufmännische Lehre durch Besuch der höheren Klassen der Mittelschulen sich aneignen sollten. — Es ist in Anregung gebracht worden, bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern zu beantragen, daß die Zahl der Mitglieder der Handelskammer erhöht werde. Der Vorschlag wird diskutiert und findet bei der Verammlung eine sympathische Aufnahme. Mit dieser Bemerkung der Mitgliederzahl wird namentlich bezeugt, dem Detailhandel noch einige weitere Sitz im Kollegium der Handelskammer zu sichern. Von Großherzoglichem Ministerium des Innern ist an die Handelskammer ein Erlaß, betreffend das Unwesen der Winkelausstellungen ergangen. In dem Erlaße findet sich eine Reihe von Maßnahmen angeführt, die als Mittel vorgeschlagen worden sind, um dem fraglichen Unwesen nach Thunlichkeit zu steuern. Die Handelskammer ist der Meinung, daß sich dieser Zweck mit den vorgeschlagenen Maßnahmen erreichen lassen dürfte.

Die Fulderei, diese innerhalb des „Fiederkranz“ bestehende humoristisch-satirische Vereinigung, die wohl kaum ihres gleichen finden dürfte, beging am Samstag Abend in den Räumen der „Eintracht“ ihr 54. Stiftungsfest. Mit sinnigen und launigen Worten leitete der vielverdiente Fulderepräsident Herr Lautermilch das Fest, das einen wirklich prächtigen Verlauf nahm. Er wies auf die Länge der Zeit hin, die nach der Härte des vergangenen Winters doppelt alle Herzen erfreut und labt, und wie lust in diese Zeit, wo Alles grünt und blüht, das Geburtsfest der Fulda fällt, die nunmehr 54 Denze kommen sah, aber trotzdem, und zwar ohne Anwendung von den bei manchen Schönen üblichen Kunstmitteln, sich vortrefflich konservirt hat, sodas sie in voller Jugendfrische prangt. Reiche Gaben an dem, was Spiel, Gesang, Humor und Scherz zu bieten vermag, würden ihr auf den Geburtstagstag gelegt, zumal infolge der Mitwirkung einiger Damen zur Verschönerung des Festes, denen Redner herzlichen Dank sagte, um zuletzt für das so überaus zahlreiche Erscheinen den Festtheilnehmern zu danken. Nicht weniger als 22 Nummern verzeichnete das durch seine großen Dimensionen und schöne Federzeichnungen originale Programm, das an der Spitze in Lebensstreu den verehrten Fulderepräsidenten mit den Attributen seiner Würde und seines Amtes darstellt, und wohl an sechs genutzte Stunden schwand, leider nur allzurach, dahin, bis die Ausführung des Programms zum Abschluß gelangt war. Wieder traten sie, abwechselnd mit einer Abtheilung der Voetgesellen Kapelle, die unter reicher Anerkennung mit trefflich gespielten ausserordentlichen Konzertsätzen aufwartete, in Wirksamkeit, die viel bewährten Kräfte des Vereins. Vor Allem ernteten das rühmlichst bekannte Fulderequartett der Herren Ned, Keller, Müller und Grimmer, sowie der Fuldere Schönmann als Soupletänger stürmischen Beifall. Auch Fuldere Gimbold ertrug wieder unter verdientem Applaus mit einigen flott gesungenen Souplets. Eine starke Anziehungskraft übten vier sorgfältig einstudirte Singstücke aus. Da war zunächst ein allerliebtes humoristisches Terzett: „Beim Fräulein Doktor“, das von drei stimmbegabten jungen Damen ganz vorzüglich gesungen wurde. Zwei derselben, die Fulderrinnen Wilhelmine Müller (Kerstin) und Luise Sedl (Wirthschafterin) sind von früheren Veranstaltungen her bestens bekannt. Mit diesen routinirten Kräften wetteiferte Fuldere Toni Thiergarten, bis zum allerersten Male vor der Öffentlichkeit auftrat und sich sehr bewährte, in erfolgreichster Weise. Der herzliche Beifall, der

Das 25 jährige Jubiläum des Thierschutzvereins Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 29. April.

Der Thierschutzverein Karlsruhe beging am Samstag unter reger Antheilnahme von Nah und Fern die Feier seines 25jährigen Bestehens durch eine Konzertveranstaltung mit nachfolgendem Bankett. Die schönste Weihe erhielt für den Verein dieser Jubiläumstag dadurch, daß Ihre Königlichen Hoheiten, Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise, unter deren hohem Protektorate die Sache der Badischen Thierschutzvereine einen so bemerkenswerthen Aufschwung genommen hat, persönlich der musikalischen Festveranstaltung beiwohnten, die am Samstag Abend im kleinen Festhallsaal vor sich ging. Der Vorsitzende des festgebenden Vereins, Herr Kanzleirath Käflein, begrüßte zunächst die Erschienenen herzlichst und gedachte besonders dankbar der von dem Großherzogspaare dem Verein gezollten Huld. In das von ihm auf Ihre Königlichen Hoheiten ausgedrückte Hoch stimmte die Versammlung freudig ein. Alsdann entwidmete sich unter der umsichtigen Regie des Herrn Worret, Lehrer am hiesigen Großh. Konservatorium, das sorgfältig gewählte Konzertprogramm mit schönstem Gelingen und stets erneuter Wirkung, so daß der herzliche Beifall des Publikums, dem die Großh. Herrschaften mit ihrem Applaus vorangingen, Nummer für Nummer begleitete. Gändel's Largo leitete würdig das Ganze ein und wurde von den bewährten Mitgliedern unjeres Solforschers, Herren Heinrich Müller (Violine), Walter Schilling (Cello), Otto Söhle (Harfe) sowie Herrn Worret selbst am Harmonium sehr stimmungsvoll wiedergegeben. Alsdann gelangte ein von unserer heimischen Dichterin Alberta v. Freydorff verfaßter Prolog, der in geschlichter und sehr ansprechender Art die Pflege des Thierschutzes feierte und zu ihrer weiteren Förderung aufforderte, durch Fr. Gertrude Käflein zu sym-

pathischem, klangvollen Vortrag. Goltersmann's A-moll-Konzert für Violoncello schloß sich an, in dem sich Herr Hofmusiker Schilling, von Herrn Worret am Klavier aufs Beste begleitet, aufs Neue in seiner Meisterschaft auf seinem schönen Instrumente bewährte, ebenso wie Herr Hofmusiker Müller Gelegenheit fand, sich auf der interessanten Viola d'amour in einem Solo von R. Meyer in ganz exzellenter Weise hervorzuheben. Als Gesangsmitglied hatte der Verein Frau Maria Schäfer gewonnen, die in unserm Konzertleben eine immer mehr beachtenswerthe Rolle zu spielen beginnt und auch diesmal die Freude an ihren prächtigen, metallreichen Stimmmitteln wie an der künstlerisch durchgebildeten Vortragsart eine nicht geringe sein ließ. Die Weichheit ihres abgerundeten Tones kam mit der vollen Innlichkeit der Wiedergabe in den Liedern von Gung, Hartmann und Kubinlein so glücklich zum Ausdruck, daß die Sängerin vom Beifall des Publikums zu einer weiteren, sehr anmuthig gesungenen Zugabe aus Fürst Eulenburg's „Nosenliedern“ genöthigt wurde. Auch hier war Herr Worret der unermüdete Begleiter am Klavier. Sehr herzlich vom Publikum begrüßt erschien zum Beschluß Herr Professor Dr. Ordensstein, der Chopin's „Andante spianato und Polonaise“ op. 22 mit der vollen schönen Binnförschheit zum Vortrag brachte, welche diesen Pianisten stets ausgezeichnet hat. Hier, und nicht zum Mindesten auch in dem Nocturno, das Herr Professor Ordensstein auf das Beifallsdrängen des Publikums hin noch zugeben mußte, behätigte er sich wiederum als einer unserer ersten Chopin-Spieler. Es war ein Untergehen der ganzen Person in dem tiefen, leidenschaftlich durchwoogen Geföhlsreichtum Chopin's, der uns so in vollkommener Wiedergabe in der Klangfülle des von Herrn Ordensstein meisterlich beherrschten Instruments neu und echt erklang.

Die Großherzoglichen Herrschaften säumten nicht, ihre Anerkennung und Freude über das in all seinen Einzelheiten so künstlerisch abgerundete Konzert dem Vereinsvorstand wie nament-

lich auch allen Mitwirkenden und der anwesenden Prologdichterin Fr. v. Freydorff in eingehenden, herzlichen Worten kundzutun. Und so lag es darum nahe, daß der ausgezeichnete Verlauf des Konzerts die gute Stimmung auch für das alsdann im Gartensaal der Festhalle beginnende Bankett mit sich brachte. Der Vorstand des Jubiläumsvereins, Herr Kanzleirath Käflein, der hier abermals freudige Begrüßungsworte an die Festtheilnehmer richtete und mit Genugthuung vor allem auch der aus der Ferne gekommenen Verbandsgenossen gedachte, sah bei diesem Bankett seine Verdienste um das Thierschutz-Wesen in zahlreichen Trinksprüchen — so Seitens der Vertreter von Köln, Mannheim, Ludwigshafen, Pforzheim und Durlach — lebhaft anerkannt. Der Letztere, Herr Professor Weiß, schloß seine Worte mit einem Hoch auf die Familie des Vorstandes, während der Kölner Vertreter, Herr Verbandsvorsitzender Otto Hartmann Herrn Käflein die goldene Anerkennungsmedaille Seitens seines Vereins überreichte. Von den Mitwirkenden beim Konzert, deren gleichfalls im Trinkspruch gebührend gedacht wurde, gaben Hr. Müller auf der Bratsche und Herr Schilling auf dem Cello neue Weisheite ihrer reichen Kunst, wie auch Frau Maria Schäfer durch weitere Liebesvorträge die Hörer entzückte und andererseits Fr. Freydorff, deren poetisches Verdienst Herr Worret in herzlichen Worten gefeiert, durch formvollendeten Vortrag der Weidmann'schen Dichtung „Der alte Hans“ alleseitigen großen Beifall hervorrief. So konnte es nicht fehlen, daß auch der Verlauf dieses Theiles des Festes, zu dem Beglückwünschnngen aus Konstanz, Offenburg, Dresden, Leipzig, Nürnberg, Kaden, Kassel, Würzburg, Stettin, Rineburg ufm. eingetroffen waren und der in einem Tanzkränzchen seinen Abschluß fand, ein in jeder Richtung hochbefriedigender war. Der Jubeltag des Vereins ward darum mit Recht kein Ehrentag.

den Sängern gesendet wurde, wiederholte sich bei den übrigen Singstücken. Große Heiterkeit erregte die von den Fulderinnen Emilie Pfugner und Toni Thiergarten und den Fuldern Red und Franz Riby strotzenden und recht wirkungsvoll gespielte Original-Burleske „E. 3. 100“. Hier offenbarte Fräulein Toni Thiergarten, eine Schülerin des vorzüglichen Gesangsmeisters Hrn. Ritter, die über eine sympathische Mezzo-Sopranstimme verfügt, im Verein mit ihren ausgezeichneten gewandten Mitspielern, auch eine beachtenswerte darstellerische Gabe. Großen Effekt machte dann das Liederspiel „Die Liebe als Singmeister“, das von den Fulderinnen Emilie Pfugner und Luise Hed und den Fuldern Vir (Gesangslehrer Brüllinello) und Har dock zu durchschlagender Wirkung gebracht wurde. Auch das humoristische Duett der Fulderin W. Süller und des Fulders F. Riby: „Robert und Judchen“ oder „Die verunglückte Serenade“, erregte heitersten Beifall. Die Klavierbegleitung zu sämtlichen Gesängen führte Herr Musikdirektor Scheidt, dem das größte Verdienst um das schöne Gelingen des Festes gebührt, in seiner meisterhaften Weise durch. Ferner sei des Fulders Elzer rühmend gedacht, der durch seine packenden humoristischen Deklamationen alles in Heiterkeit versetzte. Schließlich fanden noch die komischen Produktionen zweier Herren als atonalistische Pantomimisten und ihre tüchtigen, vielseitigen Leistungen als „musikalische Exzentriker“ volle und verdiente Anerkennung. Eine besondere Bedeutung erhielt das prächtig verlaufene Fest durch eine feierliche Aktion des Jubelnden Reichs-Elephanten-Ordens-Kapitels. Dem langjährigen Fulderquartettmitglied Herrn Keller wurde nämlich ob seiner Verdienste unter einer Ansprache vom Präsidenten der Reichs-Elephanten-Orden und gleichzeitig die Ordensurkunde überreicht. Nach Schluß des offiziellen Programms wurde Herr Musikdirektor Scheidt ein prächtiger Lorbeerkranz gesendet und noch ein Tänzchen arrangiert.

□ **Festtag Paradies von Siam**, welcher am 26. d. M. hier abgehalten wurde, ist heute Mittag nach Baden-Baden abgereist.

[.] Der Verbandstag des Landesverbandes deutscher Militär-anwärter und Javaliden, welcher am Sonntag Nachmittag im Saale des „Monopol“ stattfand, erfreute sich eines zahlreichen Besuchs. Herr Oberpostassistent Schwall eröffnete die Versammlung mit Begrüßung der Erschienenen und richtete einen warmen Appell an dieselben das zu erhalten was geschaffen worden sei. Wenn heute auch noch nicht alle Militär-anwärter dem Verbandsangehörigen, so sei dies in einer Beziehung zu bedauern, denn nur durch den Zusammenschluß sei das zu erlangen was die Militär-anwärter anstreben und der Bau wird vollendet sein. Möge der gute Geist dem Verbands erhalten bleiben, welcher in Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland gipfle und in diesem Sinne ein 3faches Hoch dem Kaiser und dem Großherzog. Die Präsenzliste ergab die Vertretung von 408 Mitgliedern und zwar Zweigvereine Freiburg 130, Heidelberg 32, Karlsruhe 124, Mannheim 78, Pforzheim 43 Mitglieder. Telegramme und Schreiben kamen zur Verlesung vom Verbandsvorsitzenden, von Hrn. Heßbronn usw. Ueber das abgelaufene Geschäftsjahr berichtete Herr Oberpostassistent Schwall, aus welchem zu entnehmen war, daß der Landesverband mit seinen Erzeugnissen im vergangenen Jahre zufrieden sein könne, doch könnten Erfolge nur erzielt werden, wenn sich die Anwärter im Verbandszusammenhänge. Bei der Tätigkeit des Vorstandes hob der Vorsitzende hervor, daß eine Eingabe an den Finanzminister gefertigt worden sei betreffend die Anstellungsverhältnisse der Steuererhebungsgewerkschaften betr. welche in wohlwollender Weise seitens des Herrn Ministers behandelt worden sei; eine weitere Eingabe sei an den Minister des Großh. Hauses gefertigt worden, welche die Anstellungsverhältnisse von Eisenbahnbeamten bezwecke, über welche der Beiseid jedoch noch ausstehe. Im Weiteren wurde ein Agitationsflugblatt verlesen und in 1000 Exemplaren verbreitet, auch die Drucklegung der neuen Statuten vollzogen. Der Kassenbericht wies eine Einnahme von 101.80 Mk. gegenüber einer Ausgabe von 102.20 Mk., so daß ein Defizit von 40 Fg. zu verzeichnen sei. Im Anschluß an den Kassenbericht hat der Vorsitzende um regelrechte An- und Abmeldungen als auch Ablieferungen der Beiträge. Im Weiteren forderte der Vorsitzende die Vorstände der Zweigvereine auf Auge und Ohr für eventuelle Mißstände zu haben, damit der Verbandsvorstand Abhilfe treffen kann; denn wenn die Volkswirtschaft sich unserer Sache annimmt, dann werden auch die noch unberücksichtigten Wünsche befriedigt werden, aber auch hier sei alles dies nur zu erreichen, wenn sich sämtliche Militär-anwärter dem Verbandsangehörigen. Die Prüfung der Kasse ergab deren Richtigkeit. Bei dem Punkte Anträge lagen 2 Anträge, des Verbandsvorsitzenden vor. Der erste betraf die Bewilligung von 33.50 Mk. für Amtsbedürfnisse und der zweite die Entsendung eines Delegierten zum Verbandstag in Berlin, und zwar dahingehend, daß nach Ablauf der Delegierte in den einzelnen Zweigvereinen Bericht erstatten soll, wodurch wieder Kosten entstehen. Auf Antrag des Herrn Keeser-Pforzheim werden die Kosten beider Anträge auf sämtliche Mitglieder umgelegt, womit die Anwesenden sich einverstanden erklärten. Bei Punkt 6 der Tagesordnung referierte

Herr Schwall über den derzeitigen Stand der Bewegung und die in Aussicht genommenen weiteren Schritte zur Verbesserung der Lage der Militär-anwärter. Die Mängel, welche dem Verbands noch anhaften, werden gewiß noch überwunden werden. Die Anstellungsgrundsätze, wie sie im Bundesrat 1882 festgelegt, müßten eingehalten werden und sollten dieserhalb dem Verbands die Verzeichnisse zugehen, aus welchen zu ersehen ist, welche Stellen dem Anwärter zugänglich sind. Um dieses zu erreichen ist der Verband da. Bei allen Ministerien wird er vorstellig werden, daß die etatmäßigen Anstellungen sowohl im Verwaltungs- als im Kommunaldienst so erfolgen wie sie vorgeschrieben sind. Durch die Heeresvermehrung ist natürlich auch das Heer der Militär-anwärter vergrößert worden und dem muß abgeholfen werden, eventuell durch Schaffung weiterer Stellen. Der 7. Punkt betraf die Wahl des Vorstandes und wurden per Akklamation einstimmig gewählt als Vorstand Herr Oberpostassistent Schwall, als 1. Schriftführer Herr Bauer, als 2. Sekretär Herr Hertmann, als 2. Vorstand Herr Mühl, als 2. Schriftführer Herr Vanja, als 2. Sekretär Herr Lunz. Zum Abgeordneten der Berliner Verbandstages wurde Herr Schwall einstimmig gewählt. Eine längere Diskussion entspann sich darüber, ob der nächste Verbandstag in Karlsruhe oder in einer andern Stadt, in welcher sich ein Zweigverein befindet abgehalten werden soll. Der Beschluß ging, wie schon bekannt, dahin, daß der nächste Verbandstag in Freiburg stattfindet. Unter „Berichtedenes“ wurden noch Bündnisse und Anträge erledigt und hierauf mit einem Schlußwort des wiedergewählten Verbandsvorsitzenden der Verbandstag geschlossen. Im Laufe der Verhandlungen wurde, wie ebenfalls schon bekannt gegeben wurde, aus Anlaß des 60jährigen Militärdienstjubiläums an den Großherzog ein Guldigungs-telegramm gerichtet, worauf von Seiten Sr. Königlichen Hoheit ein Danktelegramm einging. Beide Telegramme haben wir bereits im Wortlaut mitgeteilt. An die Versammlung schloß sich eine gesellige Unterhaltung mit Tanz an, welche die Teilnehmer in freudigster Stimmung zusammen hielt.

Telegramme der „Bad. Welle“.

— **Berlin**, 29. April. Innerhalb der zutändigen Ressorts des Staatsministeriums finden, der „Nationalbl. Corresp.“ zufolge, zur Zeit Verhandlungen über besseren Schutz des heimischen Kohlenbergbaus durch Tarifmaßregeln statt.

— **Darmstadt**, 29. April. Wie die Darmst. Ztg. meldet, ist Oberst von Wächter, Kommandeur des Regiments von Gersdorff Nr. 80 zu den Adjutantsoffizieren des Großherzogs versetzt und mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Generaladjutanten beauftragt worden.

— **St. Johann**, 29. April. Die Kartellparteien im Stummischen Reichstagswahlkreis haben nunmehr den Geh. Vergrath Prietze aufgestellt. Derselbe nahm die Kandidatur an. Eine allgemeine Wählerversammlung der Kartellparteien in Neunkirchen stimmte der Aufstellung der Kandidatur Prietze auch für die Landtagswahl im Wahlkreise zu. (Z. 3.)

— **Wien**, 29. April. Der Montag-Neuve zufolge begibt sich heute der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand nach Budapest und wird dort sofort vom Kaiser empfangen werden.

— **Paris**, 29. April. Laut Offizieller Katholischer Verbot der Vatikan den französischen Bischöfen, einen Protest gegen das bevorstehende Ordensgesetz zu veröffentlichen.

— **Paris**, 29. April. Nach den bis 3 Uhr Nachts bekannt gewordenen Ergebnissen des Bergarbeiter-Referendums haben sich ungefähr 22.000 für und 14.000 gegen den Gesamtzustand ausgesprochen. Aus zahlreichen Bergwerkszentren fallen die Abstimmungsresultate noch vollständig. Soweit festgestellt werden konnte, haben sehr viele Stimmhaltungen stattgefunden: von 160.000 Stimmberechtigten dürften kaum mehr als 45.000 an dem Referendum theilgenommen haben. In Moncaules Mines sind die Bergleute nahezu einmütig für den Gesamtstreik eingetreten. Die Minister Millerand und Landin die an der Riviera weilten, sind infolge der ersten Meldungen über die Ergebnisse des Referendums nach Paris zurückgekehrt.

— **Madrid**, 29. April. Nachrichten aus Lissabon zufolge melden die dortigen Blätter, der Bischofspalast in Azora (Azoren) wurde von der Bevölkerung mit Steinen beworfen. Der Bischof begab sich nach Lissabon.

— **Konstantinopel**, 29. April. Die Nachrichten aus Yrmen lauten fortgesetzt beunruhigend. Der Scheich von Saade ben Abdela erklärte sich zum Ablassen und ergriff die Waffen gegen die türkische Garaison. Die umliegenden Stämme stimmten ihm zu. Alle sind mit modernen Feuerwaffen ausgerüstet, die angeblich von englischen Händlern eingeführt wurden. Das Klima-Fieber fordert unter den Truppen viele Opfer. (Berl. Zbl.)

— **Algier**, 29. April. In mehreren unweit Margueritta gelegenen Orten herrscht unter den Ansiedlern große Unruhe, sodaß die Frankfurter Feuerwehre nochmals nach Griesheim berufen wurde.

ruhigung. Der „Figaro“ veröffentlicht eine Unterredung mit einem muhamedanischen Priester in Algier. Dieser deutete an, daß die Revolte durch einzelne französische Beamte absichtlich provoziert worden sei, damit Generalgouverneur Jonart, der eine den Eingeborenen freundliche Verwaltung versprochen habe, diese Absicht fallen lasse. Der „Gaulois“ behauptet, daß in letzter Zeit englische Missionare unter die Eingeborenen Bibeln vertheilt haben, in denen Flugschriften lagen, die heftige Angriffe auf die französische Verwaltung enthielten und den Arabern ein weit besseres Loos unter englischer Herrschaft in Aussicht stellten.

England und Transvaal.

— **Kapstadt**, 29. April. (Neuermeldung.) In den letzten 48 Stunden sind 16 Personen, darunter 8 Europäer an der Pest erkrankt. Bis jetzt sind im Ganzen 519 Pestfälle vorgekommen, davon sind 217 tödtlich verlaufen.

— **London**, 29. April. Eine Blättermeldung aus Pretoria besagt, die Buren brachten einen nach dem Süden gehenden Lazarethzug mit Kranken zum Entgleisen; einige wurden verlest. Ein anderer Zug mit Pferden wurde in der Nähe von Springfontein in die Luft gesprengt. Eine Anzahl Pferde wurden getödtet.

— **London**, 29. April. Reuter meldet aus Fort Driehof vom 24. April: Unter einer Anzahl von den Mannschaften Blumers gemachten Gefangenen befinden sich der frühere Staats-Mineningenieur Runkel sowie sein Vater, früher Landroß von Pickersburg und Voßburg.

Die Vorgänge in China.

— **Wilhelmshaven**, 29. April. Nach einem neueren Befehl wird der am 5. Mai von Bremerhaven nach China abgehende Marine-Transport auch die Ablösung des Kreuzers „Buffard“ umschließen. Der „Buffard“ verbleibt vorläufig noch in China.

— **London**, 29. April. Nach Blättermeldungen aus Peking blieben die Bemühungen des amerikanischen Vertreters Kockhill, eine Herabsetzung der ganzen von China zu fordernden Entschädigung zu erlangen, erfolglos.

— **Petersburg**, 29. April. Nach Nachrichten aus Tokio wird im Hafen von Mutsumae an der Küste des japanischen Meeres gegenüber Wabowstok ein neuer Kriegshafen angelegt. Die Arbeiten werden sehr rasch ausgeführt und sind bereits fast beendet. (Kln. Z.)

— **Yokohama**, 29. April. (Reuter.) Der russische Gesandte in Korea, Pawloff, ist nach Japan gekommen, um hier wegen eines Sundebusses in ärztliche Behandlung sich zu begeben. — Ein Blatt veröffentlicht eine Unterredung ihres Berichterstatters mit Pawloff, worin dieser sich gegen die koreanische Anleihe ausspricht, weil eine solch kleine Summe doch nur in Geschenken und offiziellen „Händedrücker“ verkleinert werde. Wenn Korea etwas zu Stande bringen wolle, müßte es in großem Maßstabe borgen. Nachrichten aus Seoul zufolge ist Russland an der koreanischen Anleihe nicht theilhaftig. Korea erhalte eine Anleihe direkt von dem Syndikat in Yüman im Betrage von 4 1/2 Millionen für Kohlenminenrechte in Phonggang.

Neue Kämpfe.

— **Berlin**, 29. April. Das Oberkommando meldet aus Tientsin: Die chinesischen Truppen wurden unter erheblichen Verlusten nach siegreichen Gefechten der Brigade Ketteler an den Thoren der Pässe Heichankuan bis einschließlich Kufuan am 23. und 24. aus formidablen Positionen nach Shanji zurückgeworfen und über die Mauer verfolgt. Außer vielen Gefangenen alter Konstruktion wurden 18 Schnellfeuergeschütze erobert. Auf unserer Seite betragen die Verluste: Leutnant Dreiwels vom 1. Regiment und 7 Mann vom 2. Bataillon des 1. Regiments todt; 11 schwer verlest. Die Thore sind mehrfach zerstört. Während das 2. Bataillon des 1. Regiments am Gebirge entlang nach Peking marchierte, kehren die übrigen Truppen direkt in ihre Standorte zurück.

Wasserstand des Rheins.

— **Mann**, 29. April. Morgens 6 Uhr 4,96 m, gefallen 7 cm. **Siehl**, 29. April. Morgens 6 Uhr 3,28 m, fällt. **Baldschut**, 29. April. Morgens 7 Uhr 3,21 m, Beharrungszuf.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 29. April 1901. Während Nordosteuropa von einem barometrischen Maximum bedeckt wird, bildet Mitteleuropa ein Gebiet niedrigen Druckes, welches nach Minima über der südlichen Nordsee und über Westeuropa aufweist. Das Wetter ist deshalb überall veränderlich und zur Gewitterbildung geneigt bei Temperaturen, welche etwa den normalen entsprechen. Weiteres Anhalten dieses Witterungscharakters ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Thermometerstand am 27. April. Nachts 9 Uhr 10.2, Am 28. April Morgens 7 Uhr 8.2, Mittags 2 Uhr 15.1.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Windgeschw. in m.	Wind	Witterung
28. Nachts 9 U.	751.4	10.4	7.7	82	SB
29. Morgs. 7 U.	751.2	7.6	6.5	83	SB
29. Mittags 2 U.	748.6	16.4	5.7	41	ND

Höchste Temperatur am 28. April 15.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.2. Niederschlagsmenge am 28. April 0.0 mm.

Unübertroffen zur Haut- und Schönheitspflege

PAK MYRRHOLIN-SEIFE

sowie als beste Kinderseife ärztlich empfohlen.

Hauptgewinne von 100 000 Mark, 50 000 Mark, 25 000 Mark, 15 000 Mark usw., insgesamt 16 870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug, bieten wieder die jetzt zur Ausgabe gelangten und beliebten Wohlthätigkeitslose auf Nr. 3.30 der 6. Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. Die Ziehung findet den 31. Mai und den folgenden Tagen statt.

Vermischtes.

— **Berlin**, 29. April. (Tel.) Dem Schriftsteller Adolf Brandt, der bekanntlich am 9. Juni v. J. wegen Beleidigung des Abgeordneten Dr. Lieber zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde, sind jetzt nach der „Welt am Montag“ auf besonderen Wunsch Dr. Liebers drei Monate seiner Strafreise erlassen worden.

— **Berlin**, 29. April. (Tel.) Gestern Vormittag unternahm der Kaufmann Bais der in der Accumulations-Fabrik von Vöse & Cie. als Profurist thätig ist, eine Automobilfahrt. Als er aus dem Thor gefahren war, setzte sich ein halbwüthiger Bursche auf das Gefährt. Um denselben zu vertreiben, drehte sich Bais um, verlor aber dabei die Herrschaft über seinen Wagen. Dieser rannte mit voller Geschwindigkeit gegen einen Straßenbahnwagen. Bais kam unter den Straßenbahnwagen zu liegen und wurde zermalmet. Sein Begleiter erlitt schwere Verletzungen. Den Straßenbahnwagenfahrer trifft keine Schuld.

— **Bonn**, 29. April. (Tel.) Gegen den Nachtschnellzug Köln-Berlin wurde ein Anschlag verübt. Bei der Station Dorfeld war eine Eisenbahnstiene uner über das Geleise gelegt. Der Mörder beseitigte jedoch das Hinderniß, so daß der Zug mit etwas Verspätung fortgehen konnte.

— **Barcelona**, 29. April. Alle Angehörigen der Straßenbahnen und Omnibuslinien sind in den Ausstand getreten. Auch in Madrid streikten die Straßenbahnangestellten.

Die Katastrophe in Griesheim.

— **Berlin**, 28. April. Die Morgenblätter melden aus Griesheim: Der Kaiser ließ auf der Fahrt nach Eisenach, als der Zug die Unglücksstätte passierte, den Zug langsam fahren und besichtigte die Stelle. Nachts 11 Uhr brach das Feuer noch mal

aus, sodaß die Frankfurter Feuerwehre nochmals nach Griesheim berufen wurde.

— **Wiesbaden**, 29. April. Der „Rhein. Kur.“ meldet: Der Oberpräsident Graf Zedlitz-Trübschler hat im Auftrage des Kaisers an die chemische Fabrik „Elektron“, an die Firma Max u. Müller und die Farbwerke in Griesheim folgendes Telegramm gerichtet:

„S. M. der Kaiser und König haben mir auf Grund des Allerhöchstdemselben gestern erlassenen Berichtes befohlen, allen Theilnehmern Seine schmerzliche Theilnahme an dem schweren Unglück, welches die chemischen Fabriken in Griesheim und ihre Angestellten und Arbeiter betroffen hat, auszusprechen. In gleicher Weise hat auch die Kaiserin Friedrich die Gnade gehabt, der aufrichtigen Theilnahme Ausdruck zu geben, von welcher Allerhöchstdieselbe für alle Betroffenen bewegt ist. Wenn ich Wohlthätigen dies mittheilen mich beehre, bitte ich, diese Allerhöchste Kundgebung S. M. des Kaisers und Königs und Ihrer M. der Kaiserin Friedrich auch zur Kenntniß Ihrer Angestellten und Arbeiter bringen zu wollen.“

— **Frankfurt a. M.**, 29. April. Heute Mittag erfolgte unter ungewohnter Theilnahme der Bevölkerung von Frankfurt und Griesheim die Beisetzung der 12 Opfer der Brandkatastrophe. Anwesend war u. A. der Regierungspräsident Dr. Wengel und der Stadtkommandant von Frankfurt Generalleutnant von Stülpenagel, sowie viele Offiziere, die Ortsbehörde, Schulen und Vereine. Die Beisetzung erfolgte in einem Massengrabe. Ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher hielten Ansprachen, ebenso der Direktor der chemischen Fabrik, Prof. Dr. Lepsius.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others, dated April 29.

Todes-Anzeige. Theilnehmende Freunde und Bekannte benachrichtigen wir tieferschüttert von dem durch einen Unglücksfall herbeigeführten jähen Tod unseres theuren Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers Herrn Otto Müller Hauptmann und Compagniechef im Inf.-Reg. No. 99. Zabern i. Els., am 29. April 1901.

Kuhholz-Versteigerung. Das Großh. Forstamt Huchenfeld in Forzheim verleiht mit Vergütung aus dem Forstamt Huchenfeld die Rechte an den Kuhholzschlägern...

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Verwandte, Freunde und Bekannte von dem gestern Morgen plötzlich in Folge eines Herzschlages erfolgten Ableben unseres theuren, unvergesslichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters Herrn Raphael Wormser in Kenntniss zu setzen.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unser lieber, treubeforgter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel Herr Albert Merkel, Stationsmeister a. D., heute Morgen 2 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.



Continental PNEUMATIC. Man spart Aerger und Verdruß, wenn man diese Bereifung wählt. Continental Caoutchouc & Guttapereha Comp., Hannover.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau Ottilie, geb. Kiefer, heute Früh 1/3 Uhr nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Danksagung. Für die beim Todesfall der Frau Karoline Lessmann Wwe. Jahier bewiesene herzliche Theilnahme sagen aufrichtigsten Dank. 5085 Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 28. April 1901.

Mühlburg. Rheinstraße 2 ist ein noch neuer Herd zu verkaufen. B6853.3.1

Griseur-Gehilfe. Ein tüchtiger Gehilfe kann sofort eintreten bei W. Oswald, Kronenstr. 31.

Bureau-Gehilfe. Ein mit schriftlichen Arbeiten vertrauter Bureau-Gehilfe, mit schöner Handschrift, fleißig auf der Schreibmaschine und gewandter Stenograph wird sofort für dauernde Stellung gesucht.

Schuhmacher gesucht. 6-8 tüchtige Zwecker und Auspußer können bei dauernder Arbeit sofort eintreten; ebenfalls wird für Frauen oder Mädchen Arbeit für Steppen außer dem Hause gegeben.

F. Kellnerinnen, Büffetdamen. Köchin, Zimmer- und Hausmädchen, Küchen-Gehilfen und Alben, Hausfrauen suchen und finden Stellen durch Hauptbureau C. Fuhr, Ritterstraße 6.

Zimmer. Leopoldstraße 13, Hinterh. 2 Treppen, ist ein hübsch möblirtes Zimmer, nach dem Garten gehend, an einen solchen Herrn per 1. Mai zu vermieten.

Selten billig! Blut-Apfelsinen. große Ia. Berg-Prüfte ohne Kern, 200 Stk. 9 M., 1/2 Stk. 100 Stk. 5.-, pr. Bahn ab hier; fr. Ananas, 25 M., großer aniter Schrank 15 M., Brandkasten 25 M., französische Bettstellen 20 M., Pfeilerkommode 12 M., Chaiselongue 12 M., Kinderbettstelle 10 M., Klavierstuhl 3 M., Amerikanerstuhl 12 M., Serviertisch 3 M., Nachtschrank 3 M.

Dr. Siestaverlag 56 Hamburg. Buch Frauen-Blut. 1 1/2 M. Buch über die Ehe u. f. w. 1 1/2 M. Neuester günstiger Gelegenheitskauf. In südd. Residenz, an belebtester Straße, in unmittelbarer Nähe zweier Bahnhöfe, ist ein schönes Haus mit Restauration, Wein-, Bier- und Brauwein-Conzeption, sowie Billard und Vereinslokal sammt neuem Inventar zu verkaufen.

Geschäftshausverkauf. Infolge anderweitigen Unternehmung setze ich mein in besserer Lage der Stadt an zwei frequenten Straßen gelegenes Geschäftshaus (Eckhaus) mit 4 Schaufenstern, großen Laden und Bureau parterre, 1. Stock schöne Wohnung mit Küche, große Speisekammer u. schöne helle Keller, alles mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet, dem Verkaufe aus.

Provisionsreisender. Kleineres Fabrikgeschäft sucht zum Provisionsreisen Verkauf seiner Artikel geeignete Persönlichkeit. Schreiner, resp. im Holzfach tüchtiger Mann bevorzugt. Dauernde, angenehme Stellung. Offerten unter Nr. 2639 an die Expedition der 'Bad. Presse' zu richten.

Ein ordentliches Mädchen von 15-18 Jahren findet gute Stelle sofort oder auf 15. Mai. B6866 Schützenstraße 51.

Ein solider fleißiger Schuhmacher findet sehr schönen hellen Arbeitsplatz nebst schöner gefundener Schlafstelle. Zu erst. unter Nr. B6878 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Schluss des Räumungs-Verkaufes

Freitag den 10. Mai.

Bis dahin

15% Extra-Rabatt

auf die dort noch befindlichen Artikel.

S. Model.

Filiale Schlossplatz 20.

Versteigerungs-Ankündigung.

Aus dem Nachlass der Landwirtin **Georg Jakob Faust I Wittwe, Juliana Christiana, geb. Linder, von Knielingen**, werden der Erbtheilung wegen die nachbeschriebenen Gegenstände am **Samstag, den 4. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr**, in dem Rathhaus in Knielingen öffentlich in Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag dem höchsten Gebot ertheilt wird, wenn solches mindestens den Schätzungspreis erreicht.

- Gemarkung Knielingen.**
- 1. L.-B. Nr. 1502. 250 M.
 - 10 Ar 15 Meter Acker in der Langgasse
 - 2. L.-B. Nr. 2777. 200 "
 - 6 Ar 84 Meter Acker im Salgenbühl
 - 3. L.-B. Nr. 2803. 300 "
 - 9 Ar 62 Meter Acker im Salgenbühl
 - 4. L.-B. Nr. 2804. 300 "
 - 9 Ar 86 Meter Acker im Salgenbühl
 - 5. L.-B. Nr. 2826. 280 "
 - 10 Ar 38 Meter Acker auf dem Durlacherweg
 - 6. L.-B. Nr. 3160. 180 "
 - 6 Ar 60 Meter Acker in den Brühlwäldern
 - 7. L.-B. Nr. 2933. 220 "
 - 10 Ar 08 Meter Acker in den Brühlwäldern
 - 8. L.-B. Nr. 4016. 350 "
 - 16 Ar 25 Meter Acker im Brühlwäldern
 - 9. L.-B. Nr. 4309. 5 "
 - 56 Meter Garten in den Brühlwäldern
 - 10. L.-B. Nr. 4437. 6 "
 - 75 Meter Garten in den Brühlwäldern
 - 11. L.-B. Nr. 4474. 7 "
 - 84 Meter Garten in den Brühlwäldern
 - 12. L.-B. Nr. 4491. 10 "
 - 1 Ar 05 Meter Garten in den Brühlwäldern
 - 13. L.-B. Nr. 4601. 200 "
 - 6 Ar 98 Meter Acker im kurzen Brühlwäldern
 - 14. L.-B. Nr. 4613. 180 "
 - 7 Ar 45 Meter Acker in den Brühlwäldern
 - 15. L.-B. Nr. 3410. 200 "
 - 8 Ar 24 Meter Acker in der Sotterlach
 - 16. L.-B. Nr. 5827. 180 "
 - 6 Ar 67 Meter Acker in der Sotterlach
 - 17. L.-B. Nr. 6118. 170 "
 - 6 Ar 05 Meter Acker in der Sotterlach
 - 18. L.-B. Nr. 6441. 180 "
 - 7 Ar 97 Meter Acker in den Brühlwäldern
 - 19. L.-B. Nr. 6911. 300 "
 - 9 Ar 43 Meter Acker im Bipples
 - 20. L.-B. Nr. 7680. 120 "
 - 5 Ar 36 Meter Acker in den Brühlwäldern
 - 21. L.-B. Nr. 7812. 200 "
 - 8 Ar 54 Meter Acker in der Brühlwäldern
 - 22. L.-B. Nr. 8172. 300 "
 - 7 Ar 72 Meter Acker in der Brühlwäldern
 - 23. L.-B. Nr. 8919. 70 "
 - 3 Ar 98 Meter Acker im Acker

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des unterzeichneten Notariats eingesehen werden. **5067**
Gr. Notariat VII. Schitteler.

Gr. Notariat VII. Schitteler.
Junger männlicher Dackel zu kaufen gesucht. **2.1**
Offerten unter Nr. 86839 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Versteigerungs-Ankündigung.

Aus dem Nachlass der Landwirtin **Jakob Friedrich Kanok IV Wittwe, Christiane Barbara geborene Kuder, von Knielingen**, werden der Erbtheilung wegen die nachbeschriebenen Gegenstände am **Samstag, den 4. Mai 1901, Nachmittags 2 Uhr**, in dem Rathhaus in Knielingen öffentlich in Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag dem höchsten Gebot ertheilt wird, wenn solches mindestens den Schätzungspreis erreicht.

- Gemarkung Knielingen.**
- 1. L.-B. Nr. 1625a. 600 M.
 - 9 Ar 85 Meter Acker in der unteren Rainmühle
 - 2. L.-B. Nr. 2964. 200 "
 - 8 Ar 33 Meter Acker im Gräfeneich
 - 3. L.-B. Nr. 3045. 220 "
 - 10 Ar 00 Meter Acker in den Gräfeneich
 - 4. L.-B. Nr. 4008. 150 "
 - 7 Ar 61 Meter Acker im Brühlwäldern
 - 5. L.-B. Nr. 5302. 160 "
 - 8 Ar 21 Meter Acker in den oberen Brühlwäldern
 - 6. L.-B. Nr. 5679. 140 "
 - 9 Ar 12 Meter Acker im Saufloch
 - 7. L.-B. Nr. 6736. 900 "
 - 8 Ar 87 Meter Acker im Kirchthal
 - 8. L.-B. Nr. 6950. 250 "
 - 6 Ar 62 Meter Acker im Bipples
 - 9. L.-B. Nr. 94. 5 "
 - 6 Ar 84 Meter Hofweide im Ortsecker, mit einem einstöckigen Wohnhaus mit Balkenstuhl und angebautem Schuppen mit Schweineställen, sowie eine besondere Scheuer mit Stallung in der Viehtriebstraße, neben Friedrich Wilhelm Biebel Wittwe und Karl August Kiefer
 - 10. L.-B. Nr. 471. 7000 "
 - 12 Ar 66 Meter Acker im Brühlwäldern
 - 11. L.-B. Nr. 916. 450 "
 - 15 Ar 17 Meter Acker am Durlacherweg
 - 12. L.-B. Nr. 1624. 600 "
 - 9 Ar 57 Meter Acker in der unteren Rainmühle
 - 13. L.-B. Nr. 2965. 200 "
 - 8 Ar 21 Meter Acker im Gräfeneich
 - 14. L.-B. Nr. 4009. 180 "
 - 10 Ar 02 Meter Acker im Brühlwäldern
 - 15. L.-B. Nr. 4545. 10 "
 - 1 Ar 06 Meter Garten in den Brühlwäldern
 - 16. L.-B. Nr. 4889. 160 "
 - 5 Ar 99 Meter Acker in den Brühlwäldern
 - 17. L.-B. Nr. 5647. 170 "
 - 6 Ar 30 Meter Acker in den Brühlwäldern
 - 18. L.-B. Nr. 7336. 280 "
 - 8 Ar 32 Meter Acker im Kirchthal
 - 19. L.-B. Nr. 7512a. 400 "
 - 13 Ar 28 Meter Acker in der Brühlwäldern

Die Versteigerungsbedingungen können in dem unterzeichneten Notariats eingesehen werden. **5066**
Gr. Notariat VII. Schitteler.

In Ettlingen
ist sofort ein Geschäftshaus mit Laden und großen Was. für jeden Betrieb. **5066**
Anzahlung R. 4000. Auskunft bei **H. A. Grammer in Waldkroh.**

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der evangel. Kirche in Staßfurt sollen nachstehend genannte Bauarbeiten im Wege des schriftlichen, auf Einzelpreise lautenden Angebotes vergeben werden.

1. Verputzarbeit.
2. Schreinerarbeit.
3. Schlosserarbeit.
4. Maler- u. Tischlerarbeit.
5. Plästererarbeit.

Die Arbeitsbeschreibungen, Bedingungen und Pläne sind von heute an bis zum Zeitpunkt für die Eröffnung der Angebote, das ist bis **Samstag den 11. Mai d. J., Abends 5 Uhr**, auf dem Bau-bureau in Staßfurt, woselbst die Angebote abzugeben sind, zur Einsicht angelegt.
Die Zuschlagsfrist beträgt vier Wochen.
Staßfurt, den 26. April 1901.
Gr. Notariat VII. Schitteler.

Nutzholz-Verkauf.

Das kgl. Forstamt **Willingen** (Station der kgl. Schwarzwaldbahn) verkauft am **Dienstag den 7. Mai 1901, Vormittags 8 Uhr beginnend**, in Saale des alten Rathhauses zu Willingen im Submissionswege:

- 408 Fichten- und Tannentämme I. Kl. 1427 II. Kl. 2992 III. Kl. 3942 Fichten-, Tannen- und Föhrentämme IV. Kl. 752 desgl. V. Kl. 1 Föhrentamm I. Kl. 116 II. Kl. 622 III. Kl. 145 Nadelholzstücke I. Kl. 292 II. Kl. 362 III. Kl. Im Ganzen 10,300 Festmeter in 52 Looßen.

Schmiedliches Holz ist entrippt, sauber zugerichtet, ohne Rinde gemessen und lagert an gut fahrbaren Stationen Willingen und Kirchbach bei Staßfurt. Schwarzwaldbahn entfernt. Durchschnitlicher Fahrlohn an die Eisenbahnstation pro Festmeter 1,70 M.

Gegen annehmbare Bürgschaft unverzinsliche Borgfrist bis 1. November 1901.

Die Angebote sind jeweils auf ein ganzes Loos für das Festmeter jeder Klasse zu machen und vor der Verkaufsverhandlung verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei dem städt. Forstamt einzureichen, welches die Verkaufsbedingungen und Zeichnungen auf Verlangen versendet.

Die städtischen Waldwächter zeigen das Holz an Wunsch vor. Unbekannte Käufer haben sich vor oder bei der Verkaufsverhandlung über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen oder Sicherheit zu leisten.

Willingen, den 25. April 1901.
Der städt. Oberförster. Rentlich.

Mehlgerei zu vermieten.

Näheres **Baden-Baden**, Lange-straße 85, 2. Stod. **2643a***

Erste Reisekraft.

repräsentabel und sehr routinirt, in diversen Branchen mit sehr guten Erfolgen thätig, besonders auch für **Ren-Einsparungen** bestens geeignet, sucht Engagement, gleichviel welcher Branche. Prima Referenzen. Gest. Offerten unter **86875** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ziehung 31. Mai u. folg. Tage.

Wohlfahrts-Loose à Mk. 3,30
Porto und Liste 30 Pf. extra
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

16870 Geldgewinne **575,000 M.**
ohne Abzug

Die 2 ersten Hauptgewinne sind Mark:
100000,50000

Loose bei hiesigen Verkaufsstellen oder General-Debit **Lud. Müller & Co.,** München, Kaufingerstr. 30, Berlin, Dorostr. 5, Hamburg, Schwanstr. 11.
Bankgeschäft, Kauf und Verkauf von Staats- und Werthpapieren.
Telegr.-Adr.: GÜcksMüller.

Wildbad.

Schwarzwald. Württemberg.
Hauptsaaison: Mai bis Oktober.
Warme Heilquellen, seit Jahrhunderten bewährt gegen chronisches und acutes Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarkleiden, Neurasthenie, Leukämie, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Leiden der Gesele und Knochen. Weitere Kurmittel: Dampf- u. Heilwasser, schwedische Heilmethode (System Dr. Zander), Elektrotherapie, Massage, Lössbäder, Kurgymnastik, herrliche Tannenwälder, Kurorchestra, Theater, Fischerei. Prospekt durch die kgl. Badverwaltung oder das Stadtschultheissenamt.

Privat-Arbeitsschule
Steinstraße 27, 3. Stod. rechts. **B6534.6.1**
Unterricht im Weijnähen, Weißnähen, Sunstnähen, Point laço u. dgl.
— Eintritt am 1. und 15. jeden Monats. —
Schulpflichtige Mädchen können an den Curfen teilnehmen.

Pelz- und Wollwaaren
werden gegen **Mottenschaden unter Feuerversicherung** in Verwahrung genommen bei **5088.8.1**

Aug. Sauerwein,
vorm. Herm. Lanquillon,
Sammstraße 2, Ecke des Zirkels.

Heiraths-Gesuch.
Für Bew., thätig im Haushalt, nettes, einfaches, aber gebildetes Mädchen, Mitte der 20er Jahre, mit ca. 8-10000 M. künftigen Vermögens, suche ich Managels Bekanntschaft bessere Parthie. Beamte, Lehrer oder gut situierte Kaufleute, katholisch, bevorzugt. Photographie möglichst erbeten. Nichtpassendes kommt aus Ehrenwort verschwiegen retour. Vermittlungskostenlos.
Gest. Offerten erbitte baldigst unter Nr. 2640a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Fabricant, Mitte der Zwanziger, evang., welcher das elterliche Geschäft übernehmen will, sucht gleiches Heirath mit einem Fräulein gleichen Standes in Verbindung zu treten. Größtmögliche Offerten erbitte unter Nr. 5083 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirath.
Lebiger Mann, 28 Jahre, kathol. Lohnbediensteter, wünscht mit einem Fräulein oder Mädchen vom Lande mit etwas Vermögen bekannt zu werden, womöglich baldige Heirath. Gest. Offert. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. 86838 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirath.
Lebiger Mann, 28 Jahre, kathol. Lohnbediensteter, wünscht mit einem Fräulein oder Mädchen vom Lande mit etwas Vermögen bekannt zu werden, womöglich baldige Heirath. Gest. Offert. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. 86838 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirath.
Lebiger Mann, 28 Jahre, kathol. Lohnbediensteter, wünscht mit einem Fräulein oder Mädchen vom Lande mit etwas Vermögen bekannt zu werden, womöglich baldige Heirath. Gest. Offert. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. 86838 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirath.
Lebiger Mann, 28 Jahre, kathol. Lohnbediensteter, wünscht mit einem Fräulein oder Mädchen vom Lande mit etwas Vermögen bekannt zu werden, womöglich baldige Heirath. Gest. Offert. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. 86838 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirath.
Lebiger Mann, 28 Jahre, kathol. Lohnbediensteter, wünscht mit einem Fräulein oder Mädchen vom Lande mit etwas Vermögen bekannt zu werden, womöglich baldige Heirath. Gest. Offert. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. 86838 an die Exped. der „Bad. Presse“.

„Neptun“
Erster Karlsruher Schwimmklub.
Jeden Dienstag von 8-9 Uhr **Übungs-Abend**
im Bierordtsbad. **B12389**
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Steindruck-Maschinenmeister
findet sofort Stellung bei **Friedrich Gutsch,**
Buch- und Steindruckerei. **5081**

Klavierspieler
wird für die Samstag Abende gesucht. Offerten unter Nr. **B6849** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schuhmacher
einfache thätige, auf getragte Arbeit fort gesucht. **B6852.3.1**
Antoni Fabrit M. Silbermann,
Georg-Friedrichstraße 22.

Köchin-Gesuch.
Ein thätiges, solides, reines Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, findet auf 15. Mai oder 1. Juni gute dauernde Stelle bei hohem Lohn. Näheres zu erfragen Kriegstraße 47, 2. Stod. **5098.2.1**

Mechaniker-Lehrling
aus achtbarer Familie, mit guten Schulzeugnissen, sucht **4893.2.2**
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt und Schlosserei, Durlach.
Lehrling erhält Kost und Wohnung.

Thätiger Möbelschreiner,
25 Jahre, in gut dauernde Stellung. **Bdr. erb. Vachterstr. 6, 2. St. B6850**

Geprüfte Kindergärtnerin
I. Kl., evangelisch, welche gut englisch spricht, sucht Stellung zu Kindern von 3-7 Jahren. **B6785.3.2**
J. Halbig, Kleefahlestr. 12, 2. St.

Badenlokal Jahr i. B.,
Mitte der Stadt, sammt Wohnung auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres bei **Rechtsagent Wegert, Jahr.** **2641a**

Ein schönes möbirtes Zimmer ist per 1. Mai billig zu vermieten. **Greuzstr. 2, 3. St. rechts. B6845**
Ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. Näheres **Greuzstr. 17, 5. Stod. B6843**

Fasanenstraße 45, 2. Stod. ist ein möbirtes Zimmer sofort zu vermieten. **B6851**
Möbirtes Zimmer zu vermieten. **B6848**
Werderstr. 6, 4. Stod. B6848
Werderstr. 36, 4. St. ist ein freundliches möbirtes Zimmer zu vermieten. Auch können einige solide Arbeiter Kost erhalten. **B6843**
Wilhelmstraße 53, 2. Stod. ist ein möbirtes Zimmer an besten Herren zu vermieten. **B6859**
Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon, elegant möbirt, sofort zu vermieten. **B6858**
Adlerstraße 18, 2 Treppen links.
Jährlingsstraße 13 ist ein möbirtes **Manufakturzimmer** zu vermieten. Zu erfragen **partexte. B6857**

Zugelaufen
ein **For-Ferrier.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr **Kaiserstr. 64, 3. Stod. B6847**

Gefunden
wurde am Freitag Abend im Wald ein **Original-Loos.** Adresse in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen unter Nr. **B6846.**

Maschinenverkauf
Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-50 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 100 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen **15920**
Gg. Heilmann,
Mechan. Werkstätte, Durlach, Baden.

Billard-Verkauf,
ruftiges, fast neu, um die Hälfte des Ankaufspreises. **B6850.2.1**
Durlach, Gasthaus zum Flug.

Ordentl. Mädchen
können das elegante **Reidermachen** erlernen, um nachher selbst arbeiten zu können. **E. Goos, Durlach, Straße 8. B6844.5.1**

Ordentl. Mädchen
können das elegante **Reidermachen** erlernen, um nachher selbst arbeiten zu können. **E. Goos, Durlach, Straße 8. B6844.5.1**